

## 26.12. – „Tiger-News“ am 1. Tag

Liebe Gäste,

der 1. Tag ist so gut wie Geschichte! Alle Teams sind heute Abend gut in Naunhof angereist. In den ersten Minuten erfreute sich der Billardtisch großer Beliebtheit. Auch der kleine Betrag für seine Nutzung hielt kaum einen ab, wenigstens einmal die Kugeln über den Filz zu stoßen. Die Regeln standen dabei nicht immer an erster Stelle.

Nach einiger Zeit des Wartens konnten dann endlich die Zimmer bezogen werden. Jeder der Teilnehmer erhielt bei der Anmeldung gleich sein schwarz-weißes DVM-T-Shirt



Diese schwarz-weißen T-Shirts erhielten alle Spieler bei der Ankunft wie hier die Mannschaft des SV Bodenheim.

gratis vom Ausrichter.

Nach dem Abendessen stand eine kurze Begrüßung an, bei der unter anderem dem Geburtstagskind des Tages, Julian Niedermayer vom SV Kriegshaber Augsburg, die besten Wünsche übermittelt wurden. Ein kleines Präsent gab's als Zugabe.

Im Anschluss fand ein Simultanwettbewerb für 30 Spieler mit GM Lothar Vogt statt. Hierbei ging - erfreulicherweise für den Ausrichter - der einzige Sieg an Felix Schmücker von der BSG Chemie Leipzig. Remis erzielten Antoine Wassen, Julian Niedermayer, Sascha Buchberger, Alexander Volz, Christopher Noe und Thomas Nowak vom Ausrichterteam, der als einziger Erwachsener das Teilnehmer-Feld komplettierte, da nicht alle Mannschaften teilnahmen.



Lothar Voigt am Zug beim Simultan hier bei René Adiyaman vom SV Welper

Am Abend übten einige noch fleißig für den DVM-Triathlon, der sich aus Tischtennis, Tischkicker und Tandemschach zusammensetzt. Auch hierfür wurde der Ehrgeiz schon geweckt. Beginn mit diesem Wettbewerb ist am morgigen Abend.

Zu späterer Stunde gab es dann noch die obligatorische Betreuerbesprechung, bei der wieder viele mehr oder weniger wichtige Dinge besprochen wurden. Die größte Diskussion beherrschte wieder die Frage, in wiefern die Zuschauer und Mannschaftsleiter Zutritt zu den Spielern während der Runden bekommen. Am Ende wurde eine für alle einvernehmliche Lösung gefunden und nach Bekanntgabe der Ansetzungen war für den Anreisetag auch Ruhe für die Betreuer angesagt.

### 27.12. – „Tiger-News“ zum 2. Tag

Nach dem Frühstück wurde es mit dem „Anpfiff“ zur 1. Runde nun richtig ernst. Vorab erklärte Schiedsrichter Manfred Schäfer noch einmal die wichtigsten Turnierregeln. Der Ausrichter schloss sich mit einigen kurzen Worten zum Turnierareal an. Dann ging's gegen 9.15 Uhr los...

Mit Ausnahme des SC Widdern, der den Nr. 5 gesetzten TuS Coswig besiegte, gelang keiner Mannschaft eine Überraschung. Die Favoriten setzten sich mehr oder minder deutlich durch. Der SK Kriegshaber Augsburg landete mit einem 4:0 den höchsten Sieg und übernahm die Tabellenspitze.



In der Nachmittagsrunde blieb es nicht weniger spannend. Die Augsburger bezwangen Düsseldorf souverän mit 3½:½. Mit demselben Ergebnis blieben der USV TU Dresden gegen Königsspringer Hamburg sowie Grün-Weiß Baumschulenweg gegen den an 2 gesetzten SK Ettlingen erfolgreich. Mit dem SV Empor Erfurt behielt die 4. Mannschaft eine weiße Weste. Die Thüringer bezwangen den Deutschen Meister des Vorjahres, SC Forchheim, mit 2½:1½. Bis zum Abendessen wurde der Tag letztlich klar von den 64 Feldern beherrscht. Die Anspannung war den Mannschaften und den Betreuern ins Gesicht geschrieben.

Dennoch verlief alles fair, bis auf ein Kuriosum: Im Spiel Erfurt – Forchheim unterbreitete Fabio Wernsdörfer seinem Gegner Alexander Allin ein Remisangebot.

**GEIST IST GEIL!**



Dieser schlug in die ausgestreckte Hand ein und rief gleichzeitig „abgelehnt!“. Nach fragenden Blicken und kurzer Beratung wurde entschieden, die Partie weiterspielen zu lassen und Alexander Allin eine Zeitstrafe für seinen „Spaß“ zu erteilen. Doch wenig später einigten sich beide dennoch auf Remis. Und so blieb die Geschichte dann doch eine kuriose Randnotiz.

Nach dem Abendessen dominierten eher kleine Bälle das Geschehen, denn der DVM-Triathlon begann mit den Vorrunden im Tischtennis und Tischkicker. Hier wurden in Vorausscheiden die Finalrundenteilnehmer ermittelt.



Spannende Ballwechsel waren bei beiden zu sehen. Der Zuschauerandrang war groß. Aber so soll's schließlich auch sein. Die Tischkicker mussten sich jedoch das eine oder andere Mal nachhaltig Platz verschaffen. Die Entscheidungen über die Sieger fallen am nächsten Abend.



Erwähnenswert ist es, dass es unserem Ausrichterteam sehr schnell gelang, die Partien einzugeben. Das forderte von Thomas und Torsten schon einige Kunststücke ab, denn so manche Partie war nur schwer nachvollziehbar, von Leserlichkeit der Partieformulare ganz zu schweigen. Dennoch wurden am Abend die Partien auf die Homepage [www.dvmm-u12.de](http://www.dvmm-u12.de) online gestellt.



Dort findet Ihr alles Wissenswerte, darunter auch die Mannschafts- und Einzelfotos, die noch ergänzt werden, sowie Presseartikel.

So veröffentlichte die Leipziger Volkszeitung nach einer Ankündigung am 24.12. auch einen schönen Bericht zum Anreisetag, wenn auch – sicher verständlicherweise – der einzigen Leipziger Mannschaft die größte Aufmerksamkeit gewidmet wurde.

## Kluge Köpfchen auf Titeljagd

Deutsche Schach-Meisterschaft U12 in Naunhof / Leipziger Chemie-Team mit dabei

Es ist noch kein Schach-Großmeister vom Himmel gefallen, aber für richtigen Wirbel kann der Nachwuchs schon sorgen. „So ein Anreisetag hält einen in Atem. Da ist richtiger Trubel“, berichtete Sven Sorge von der BSG Chemie Leipzig aus dem Hauptquartier der heute beginnenden deutschen Meisterschaft U12. Der Organisations-Chef selbst behielt im Naunhofer Haus Grillensee königlich die Nerven.

Während die Lokalmatadore ohne Fahrtstress am Spielort auftauchten, kamen die Gäste aus Schleswig-Holstein per Zug und auf den letzten Drücker. Doch zum Abendbrot saßen alle 120 junge Brettstrategen samt Betreuer mehr oder weniger munter am Esstisch. „Das Freizeitzentrum ist für unsere Meisterschaft ein Objekt mit allem Drum und Dran. Das geht bei der Übernachtung los, für Verpflegung ist gesorgt und im Saal wird gespielt“, so Sorge, der sich seit Jahren engagiert um die Schach-Talente kümmert. Da seine klugen Köpfchen mit die jüngsten Starter sind, wird der Traum von einer Medaille (noch) ein Traum bleiben. „Wenn wir es bei 20 Mannschaften unter die Top Ten schaffen, wären wir zufrieden.“

Den fünftägigen Titelkampf zwischen Gänsebraten und Silvesterraketen nutzen auch zahlreiche Eltern, um ihren Sprösslingen über die Schultern zu

schauen. Sven Sorge: „Die Mamas und Papas haben sich in umliegenden Hotels und Pensionen einquartiert und erleben mal den etwas anderen Weihnachtsausflug.“ Geschenke dürfen nicht fehlen: So haben die Organisatoren jeden Teilnehmer mit einem Meisterschafts-Shirt überrascht. Möglich wur-

de das Präsent durch die 3500 Euro an Sponsorengeldern (Etat 15 000).

Mit Lothar Vogt aus Machern kam gestern höchstpersönlich ein Großmeister zur Tür hereingeschneit. Der Simultan-Abend war dann genau die perfekte Eröffnungspartie für die kommenden kniffligen Stunden. *Kerstin Förster*



Die Chemiker sind bereit: Felix Schmücker, Gerry Paschold, Trainer Sven Sorge, Immanuel Glöckner und Leonard Richter (v.l.).  
Foto: Andreas Döring

LVZ, 27.12.2008

Abschließend zum 2. Tag wollen wir uns aber auch sehr lobend über das „Haus Grillensee“ äußern. Die Unterbringung stellt die meisten Gäste sehr zufrieden, auch wenn sicher nicht alle Einzelzimmerwünsche aufgrund der großen Besucherzahl realisiert werden konnten. Die Mitarbeiter um Herbergleiter Frank Haubold lesen uns aber nahezu jeden Wunsch von den Lippen ab. Internetleitungen, Schiedsrichter- und Turnierleiterbüros – alles wurde großartig nach unseren Wünschen bereitgestellt und hergerichtet.

Dafür gilt unser herzlicher Dank.